



Meta Isæus-Berlin - Pressemappe

1. Presstext
2. Biografische Daten und Ausstellungen
 - Biografie
 - Einzelausstellungen (Auswahl)
 - Gruppenausstellungen (Auswahl)
 - Werke in Museen und öffentlichen Sammlungen (Auswahl)
3. Bibliografie (Auswahl)

Kontakt für Presseanfragen,
weitere Informationen und Bilder:

BAUKUNST GALERIE
Tel.: +49-(0)221-771 33 35
Fax: +49-(0)221-771 33 10
E-mail: natsuko.rother@baukunst-galerie.de

www.baukunst-galerie.de
www.artnet.com/baukunst.html

BAUKUNST GALERIE
Theodor-Heuss-Ring 7
D - 50668 Köln

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00-18.30 h
Sa 11.00-18.00 h
und nach Vereinbarung



PRESSETEXT: Meta Isæus-Berlin: Moon Dreams

8. September-10 November 2011

Am Mittwoch, den 7. September 2011 von 18 bis 20 Uhr eröffnet die Baukunst Galerie die Ausstellung "Moon Dreams" mit Meta Isæus-Berlin. Gezeigt werden neue Ölbilder und Bleistiftzeichnungen der schwedischen Künstlerin, in denen das Landschaftsthema im Vordergrund steht.

Meta Isæus-Berlin besitzt die Fähigkeit, banale und alltägliche Gegenstände sowie Pflanzen, Ornamente und Landschaften mit Gefühlen wie Einsamkeit, Angst, Lust, Begehren und sinnlichem Genuss aufzuladen. Sie ist eine aufmerksame Beobachterin ihrer unmittelbaren Lebenswelt und setzt sich unter anderem mit dem Leben ihrer heranwachsenden Töchter auseinander. Ihre Beobachtungen, Gedanken und Emotionen überträgt sie dann auf die Leinwand. In ihrem bisherigen Werk finden sich überwiegend Kompositionen von Innenräumen. In ihren aktuellen, farbintensiven, figurativen und sich teilweise abstrakt auflösenden Bildern lässt sie das Gefühlsleben, das meist anderen verborgen bleibt, in Form von beseelten, oft menschenleeren Landschaften und Pflanzen nach außen treten. Das Visualisieren der Seele gehört zu Meta Isæus-Berlins immer wiederkehrenden Themen. Ihre surreal wirkenden Kompositionen lassen alles ineinander fließen und die Grenzen zwischen Realität und Traum, zwischen Unbewusstem und Bewusstem verschwimmen. Der Betrachter wird in eine Bildwelt entführt, die vom Mythos der idealen Landschaft Arkadiens und einer eigenen Symbolsprache gefüllt ist. Durch das Aufheben von Vorder- und Hintergrund (z.B. in "The Mating Call") und die Verwendung mehrerer Erzählebenen (z.B. in "The Vision Comes in a Dream"), hebt Meta Isæus-Berlin das Raumgefühl auf und ruft ein Gefühl des Unbehagens beim Betrachter hervor. Sie vermittelt durch gezieltes Einsetzen der Farben und ihrer Symbolik Stimmungen, die eine psychologische Dimension beinhalten.

In "The Vision Comes in a Dream" wird dem Betrachter das Innenleben des rechts am Bildrand stehenden Mädchens auf einem Tisch mit einem weißen Tuch dargelegt. Diese bergig-kahle Welt der Gefühle doppelt sich im Hintergrund, Traum und Wirklichkeit sind nicht mehr auseinander zu halten. Das Wasser, das in Meta Isæus-Berlins Bildern und Installationen eine zentrale Rolle spielt, wird gezielt und in der Farbe Blau eingesetzt. So steht das blaue Wasser metaphorisch für die Seele. Aber auch für den Himmel und die Berge verwendet Meta Isæus-Berlin Blau, dass in diesem Kontext die Verlorenheit des Mädchens in der unendlich weiten Gefühlswelt widerspiegelt. In der Arbeit "The Cave" löst sich der imaginäre Bildraum auf, Stalagmiten und Stalagtiten erscheinen in expressiven Farben. In der Mitte des Bildes steigt Wasser, das von oben in die Höhle tropft, gleichzeitig gespenstisch in die Höhe. Die ungreifbare Aufwärtsbewegung verleiht dem Bild eine dynamische und unwirklich-träumerische Wirkung. Diese Wirkung erreicht die Künstlerin nicht nur durch ihren besonderen, wässrigen Auftrag der Ölfarbe, sondern auch durch ihre detailreiche Malweise. In "Undercurrents" arbeitet sie zum ersten Mal mit Tusche und Ölfarbe zugleich auf der Leinwand. Durch ihren virtuosen Umgang mit dem Pinsel und ihre langjährige Erfahrung mit Ölfarben und Lösungsmitteln besitzt sie die Fähigkeit, ihren Bildern eine außergewöhnliche Atmosphäre zu verleihen.

Die Vielfalt der Themen, die Meta Isæus-Berlin in ihren Bildern bearbeitet, spiegelt sich in ihren Titeln wider. Ihre früheren Arbeiten kann man als Seelenräume bezeichnen, die sich im Laufe der Jahre zu Seelenlandschaften wandelten, denen bei den Bildern in dieser Ausstellung vor allem der italienische Renaissancegarten als Vorbild diente.

Meta Isæus-Berlin ist 1963 in Stockholm geboren und studierte von 1984 bis 1986 Kunstgewerbe und Design. Von 1986 bis 1993 absolvierte sie ein weiteres Studium an der Königlichen Akademie der Schönen Künste. Ihre Werke wurden bereits weltweit in internationalen Ausstellungen präsentiert – unter anderem im Rahmen der Biennalen von Venedig, Istanbul, Johannesburg und Melbourne sowie in Museumsausstellungen in Breda, Thessaloniki, Helsinki, Kopenhagen, Madrid und Barcelona. Seit 2005 sind die Werke der Schwedin auf den Kunstmessen Art Basel, Art Basel Miami Beach und der Armory Show in New York präsent.



BIOGRAFIE

- 1963 geboren in Stockholm, Schweden
- 1986-93 Königliche Akademie der Schönen Künste, Stockholm
- 1984-86 Konstfack, Universität für Kunstgewerbe und Design, Stockholm
- 1984 Handarbetets Vänner, Stockholm
- 1981-83 Pernby Målarskola, Stockholm
- 1980-81 Konstskolum, Stockholm

lebt und arbeitet in Stockholm

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2011 „The Mating call and its aftershock“, Olle Nymans Ateljé, Saltsjö-Duvnäs (S)
- 2010 „The waiting Maria“, Katarina Church, Stockholm
„Reminiscenser“, Galleri Andersson/Sandström, Stockholm
„Orfeus“, Galleri Andersson/Sandström, Umeå (S)
„Små och stora historier“, Vargåkra gård, Hammenhög (S)
- 2009 „Inside out, Outside in“, Baukunst Galerie, Köln
- 2008 „Imprinting and Filtering“, Andréhn-Schiptjenko, Stockholm
- 2007 „The Rehearsal“, Baukunst Galerie, Köln
- 2006 „Fickla vrårna“, Liljevalchs konsthall, Stockholm
- 2004 „På Glid“, Jönköpings konstmuseum, Jönköping (S)
- 2003 „Två Parallella Nu“, Olle Olsson-huset, Solna (S)
- 2001 „Vad minnet väljer“, Andréhn-Schiptjenko, Stockholm
„Vad jag minns att jag minns“, Sveriges Allmänna Konstförening, Stockholm
- 1996 „Nothing in exchange“, Andréhn-Schiptjenko, Stockholm
- 1993 Galleri Mejan, Stockholm



GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2010 „Lumière du Nord. Edvard Munch, Emil Nolde, Meta Isæus-Berlin“, Galerie Sophie Scheidecker, Paris
„It's a set-up“, Museum of Contemporary Art Kiasma/Finnish National Gallery, Helsinki
- 2009 „Coeur de Femme“, Galerie Sophie Scheidecker, Paris
„Önskekonst“, Länsmuseumet Gävleborg, Gävle (S)
„Art Copenhagen“, Galleri Andersson/Sandström, Copenhagen
„Amory Show“, Andréhn-Schiptjenko, New York
„Art Basel“, Andréhn-Schiptjenko, Basel
- 2008 „Highlights“, Uppsala Konstmuseum, Uppsala (S)
„Art Basel“, Andréhn-Schiptjenko, Basel
„Amory Show“, Andréhn-Schiptjenko, New York
- 2007 „Art Basel Miami Beach“, Andréhn-Schiptjenko, Miami
„Art Basel“, Andréhn-Schiptjenko, Basel
„Amory Show“, Andréhn-Schiptjenko, New York
- 2006 „Drömdiken“, Skissernas Museum, Lund (S)
„Art Basel Miami Beach“, Andréhn-Schiptjenko, Miami
„Art Basel“, Andréhn-Schiptjenko, Basel
„Amory Show“, Andréhn-Schiptjenko, New York
- 2005 „Art 36 Basel“, Andréhn-Schiptjenko, Basel
„Armory Show“, Andréhn-Schiptjenko, New York
- 2004 „Art Athina“, Andréhn-Schiptjenko, Athen
„Multiplex“ (kuratiert von Viveca Lindenstrand), Skulpturens Hus, Stockholm
- 2003 „Samlingarna – Samtidsonsten i fokus“, Dunkers Kulturhus, Helsingborg (S)
„EUROPE EXISTS“ (kuratiert von Rosa Martínez und Harald Szeemann), Macedonian Museum of Contemporary Art, Thessaloniki (GR)
- 2002 „Skönhetens Metamorfoser“ (kuratiert von Magnus Jensner), Dunkers Kulturhus, Helsingborg (S)
„Rum“, Norrköpings Konstmuseum, Norrköping (S)
„Home Again. Works by Contemporary Swedish Artists“ (kuratiert von Anette Østerby), Arken Museum for Moderne Kunst, Ishøj (DK)
- 2001 „Bo01 – Framtidsstaden: Europeisk bomässa och utställning“, The National Public Art Council Sweden, Malmö (S)
- 2000 „The Flying Moose - konst och design“ (kuratiert von Heli Haapasalo), Konstnärshuset, Stockholm



- 1999 „Signs of Life” (kuratiert von Juliana Engberg), Melbourne International Biennial, Melbourne (AU)
„Malmö Konstmuseum besöker Magasinet” (kuratiert von Göran Christensen), Wanås, Knislinge (S)
„Mot en lyckligare mänsklighet” (kuratiert von Richard Julin), Arbetets museum, Norrköping (S)
- 1998 „Skandina Via” (kuratiert von Ulla Lux), Kunstraum Düsseldorf
„Kiasma Collection”, Kiasma, Museum of Contemporary Art, Helsinki
„[UME:SE]” (kuratiert von Sara Sandström Nilsson und Stefan Andersson), Umedalen Skulptur, Umeå (S)
- 1997 „On Life, Beauty, Translations, and Other Difficulties” (kuratiert von Rosa Martinez), 5th International Istanbul Biennial, Istanbul
„God Bless Our Mobile Home” (kuratiert von Lech Karwowski and Magdalena Lewoc), Gallery Amfilada, Szczelin, Gallery Wyspa, Gdansk, Gallery BWA, Slupsk (PL)
„Deposition - Contemporary Swedish Art In Venice” (kuratiert von Bo Nilsson), Biennale di Venezia, Venedig
„Avesta Art” (kuratiert von Richard Sangwill), Avesta (S)
- 1996 „Se hur det känns!/ See What It Feels Like” (kuratiert von Bo Nilsson, Ulrika Levén and Åsa Nacking), Rooseum, Malmö
„Shelter” (kuratiert von Chris Driesen), Fundament Foundation, Wolfslaar Park, Breda (NL)
„Container 96 – Art Across Oceans”, Kopenhagen
„På:Tiden. Ny svensk konst” (kuratiert von Sören Engblom, Jan-Erik Lundström and Monica Nieckels), Moderna Museet, Stockholm
- 1995 „Hello”, Andréhn-Schiptjenko, Stockholm
„La Hora del Norte” (kuratiert von Tuula Arkio, Steinar Giessing, Peter S. Meyer, Bo Nilsson and Bera Nordal), Centro Cultural del Conde Duque, Madrid and Museo Diocesano, Pia Almoina, Barcelona
„From Jelly to Granite”, Trädgårdsföreningen, Göteborg
„Africus: Black Looks White Myths” (kuratiert von Christopher Till), Johannesburg Biennale, Johannesburg (SA)
- 1994 „Det dubbla arvet” (kuratiert von Heli Haapasalo), Hallwylska Museet, Stockholm
- 1993 „Konsthögskolans avgångselever på Waldermarsudde”, Stockholm
„Åtta avgångselever”, Heland-Wetterling Gallery, Stockholm
„Invasion”, Millesgården, Stockholm
„Spegling – Nyförvärv från 90-talet/ Acquisitions of the 1990s”, Moderna Museet, Stockholm
„Presens”, Galleri S:t Olof, Norrköping (S)



1992 „Plåtstaden Lugnet”, Moderna Museet, Stockholm

ARBEITEN IN MUSEEN UND ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN (AUSWAHL)

Dunker Kulturhus, Helsingborg (S)
Göteborgs Konstmuseum, Gothenburg (S)
Magasin 3, Stockholm Konsthall, Stockholm
Malmö Konstmuseum, Malmö (S)
Moderna Museet, Stockholm
Kiasma, Museum of Contemporary Art, Helsinki
Norrköpings Konstmuseum, Norrköping (S)
Statens konstråd, Stockholm
Umedalen Skulptur, Umeå (S)
Uppsala Konstmuseum, Uppsala (S)

FILME

2004-06 *Bakom Ficklandet. En dokumentär med Meta Isæus-Berlin* av Carl Dieker, eine Dokumentation mit Meta **Isæus-Berlin** und Carl **Dieker**, DVD, hrsg. v. Liljevalchs konsthall, Värnamo 2006.

1993 “Strange” (1989), Film, eingekauft vom öffentlichen, schwedischen Fernsehen.

BIBLIOGRAFIE

2011 *The Mating call and its aftershock*, Ausst.-Kat.: Olle Nymans Ateljé, Saltsjö-Duvnäs 2011.

2008 *Meta Isæus-Berlin. Imprinting and Filtering*, mit einem Text von Monica **Nieckels**, hrsg. v. Meta **Isæus-Berlin**, Stockholm 2008.

2006 *Meta Isæus-Berlin. Fickla vråna*, Ausst.-Kat.: Liljevalchs konsthall, Liljevalch katalog Nr. 470, mit Texten von Niclas **Östlind** und Nina **Weibull**, Värnamo 2006.

2004 **Malmberg**, Estelle af: „Meta Isæus-Berlin“, in: *Svenk konst nu 85 konstnärere födda efter 1960*, Sveriges Allmänna Konstförening årsbok 2004, Värnamo 2004.



- 2002 **Weimarck**, Torsten: "Om 'verklighet' i några arbeten av Meta Isæus-Berlin/
Über ‚Realität‘ in einigen Arbeiten von Meta Isæus-Berlin", in: *Konsthistorisk
tidskrift/ Kunsthistorische Zeitschrift*, hrsg. v. Kunsthistorisches Institut an der
Universität Stockholm und National Museum of Art (Moderna Museet),
Stockholm, Bd. 71.2002, S. 26-38.
- 2001 *Meta Isæus-Berlin. 7 Installationer 1996-2001*, hrsg. v. Maaretta **Jaukkuri**
und Maria **Yassa**, Stockholm 2001.
- 2000 **Allgårdh**, Sophie: *Svensk konst i världen* (Schwedische Kunst in der Welt),
Stockholm 2000.
- 1998 *Annika Eriksson & Meta Isæus-Berlin*, Ausst.-Kat.: Kunstraum
Düsseldorf 1998.
- Umedalen skulptur 1998*, Ausst.-Kat.: Umeå 1998.
- Rudling**, Eva: *Svenska konstnärer* (Schwedische Künstler), Stockholm 1998.
- Engblom**, Sören: *Art in Sweden. Leaving the empty cube. Contemporary
Swedish art*, Ausst.-Kat.: Svenska institutet, Stockholm 1998.
- 1997 *Fifth International Istanbul Biennial*, Ausst.-Kat.: Istanbul 1997.
- Avesta Art 97*, Ausst.-Kat.: Avesta 1997.
- Deposition: Contemporary Swedish Art in Venice*, Ausst.-Kat.:
Biennale di Venezia, Venedig 1997.
- 1996 *På:tiden (On:time)*, Ausst.-Kat.: Moderna Museet, Stockholm 1996.
- Shelter*, Ausst.-Kat.: Fundament Foundation, Wolfslaar, Breda 1996.
- Container 96: Art Across Oceans*, Ausst.-Kat.: Köpenhamn,
Kopenhagen 1996.
- Se hur det känns / See What It Feels Like*, Ausst.-Kat.: Rooseum,
Malmö 1996.
- 1995 *Skulptur från gelé till granit* (Skulptur von Gelee bis Granit),
Ausst.-Kat.: Trädgårdsföreningen, Göteborg 1995.
- La Hora del Norte*, Ausst.-Kat.: Centro Cultural del Conde Duque,
Madrid und Museo Diocesano, Pia Almoina, Barcelona, hrsg. v. Nordiska
ministerrådet/ Nordischer Ministerrat 1995.



Africus, Ausst.-Kat.: Johannesburg Biennale, Johannesburg 1995.

Meta Isæus-Berlin, hrsg. v. NUNSKU (The Committee for Contemporary Swedish Art Abroad), Stockholm 1995.